

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 52.

Dienstag den 21. Februar.

1854.

Im Monat Januar 1854. erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Löffler, Traugott Leberecht, Kaufmann.
: Meyer, Conrad Friedrich Otto, desgl.
: Schölzel, Johann Carl Traugott, Tischler.
: Frißsche, Carl Eduard, Handlungs-Agent.
: Felgner, Johann August Gottlob, Hausbesitzer.
: Wapka, Carl Friedrich August, Schneider.
: Horn, Johann Carl Friedrich, Conditor.
: Kreuzer, Carl Gustav, Kramer.
: Mollenhauer, Heinrich Carl, Kaufmann.
: Scheffler, Heinrich Wilhelm Julius, Bevollmächtigter bei
der Versicherungsbank „Teutonia“.
: Brauer, Johann Gottfried, Hausbesitzer.

Herr Mühlner, Carl Friedrich Gottlob, Kaufmann.
Frau Kirmse, Johanne Christiane Wilhelmine verehel., Hausbes.
Herr Dorn, Carl Gottfried, Holz- und Kohlenhändler.
Frau Göttlich, Rosine Marie verehel., Hausbesitzerin.
Herr Fleckstein, Johann Christian Christoph, Schneider.
Fräulein Ritter, Johanne Christiane, Hausbesitzerin.
Herr Hoffmann, Friedrich Wilhelm, Victualienhändler.
: Littel, Paul Theodor, Kaufmann.
: Dähnert, Leopold Gottfried Dolar, Kramer.
: Bennewitz, Johann Friedrich Rudolph, Advocat.
: Schulze, Johann Friedrich Gottlob, Vergolder u. Lackirer.
: Dieber, Carl Gottlieb, Pachtmüller.

Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit der Verordnung des hohen Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts vom 26. August 1848 von den Percipienten nachbenannter Beneficien:

- 1) des **Wuthor'schen**,
- 2) des **Triller'schen**,
- 3) des **Dorer-Helfreich'schen**,
- 4) des **Reeff'schen** und
- 5) des **Hammer'schen**,

stiftungsmäßig zu bestehenden Prüfungen sollen

Montag den sechsten März 1854

abgehalten werden, und werden die Herren Commilitonen, welche sich gegenwärtig im Genuß eines der vorausgeführten fünf Beneficien befinden, hierdurch aufgefordert, sich

gedachten Tages Nachmittags um 3 Uhr im Convictorio

zu gedachten Prüfungen einzufinden.

Leipzig, den 16. Februar 1854.

Die Ephoren der Königlichen Stipendiaten daselbst.

Theatervorstellung zum Besten der Armen.

Zum Besten der Armen wird

Sonnabend den 25. Februar

auf hiesigem Stadttheater

Judith, Trauerspiel von Hebbel,

aufgeführt werden. Es bedarf gewiß nur einer nochmaligen Hindeutung auf den Zweck dieser Vorstellung, um den so oft erprobten Wohlthätigkeitsfönn unserer Mitbürger auch diesmal dabei bethätigt zu sehen und wir geben uns daher gern der Hoffnung auf eine zahlreiche Theilnahme hin.

Herr **B. Limburger** (Firma: J. B. Limburger jun.) hat die Güte gehabt, sich dem Cassengeschäft zu unterziehen und es werden Bestellungen auf Billets an der Theatercasse angenommen.

Leipzig, den 18. Februar 1854.

Das Armen-Directorium.

Feuerlösch-Angelegenheit.

Neuerdings hat der Brand der Thomasmühle wieder viel Redens darüber gemacht, ob wohl auch unsere Löschanstalten gut seien oder nicht. Obwohl ich nun nicht zu Denen gehören mag, die da nur tabeln, ich vielmehr auch dies Mal unter den obwaltenden Umständen mit dem Resultate der Löscharbeit zufrieden bin, so halte ich mich doch für verpflichtet, meine Ansicht über diese so wichtige Angelegenheit auszusprechen.

Eine zweckmäßige Feuerlöschanstalt erfordert in der Hauptsache Dreierlei, erstens einen tüchtigen, praktisch durchgebildeten Dirigenten, in dessen Hand einzig und allein die ganze Leitung gelegt ist,

zweitens eine Mannschaft, welche zu folgen gelernt hat, und drittens, wie sich von selbst versteht, die nöthigen Löschapparate, so wie die erforderliche Wachsamkeit und leichte Beweglichkeit der zur Anstalt gehörigen Menschen und Maschinen. So lange bei solchen Gelegenheiten jeder einzelne Bramte, jeder mit einer hellen Stimme begabte Zuschauer, jeder Spritzenschlauchführer, nach Befinden jeder wachstehende Communalgardist ic. anstellen und befehlen will und kann, so lange wird die unerläßliche Einheit in das Ganze nicht kommen.

Herr **Broadwood** in London weiß sich zu helfen: er hört Alles, was man ihm sagt, schweigend an, orientirt sich, hat für die vielen Rathschläge taube Ohren, ordnet nach seiner Ansicht an,

(Schluß aus Nr. 47.)

Deffen sicher, daß seine Untergebenen ihm folgen, und erreicht so sein Ziel.

Wird ihm der Lärm in nächster Nähe zu toll, zieht er (siehe S. 554 d. Bl.) einen nassen Kreis um sich, weil er recht gut weiß, daß dieses Mittel besser wirkt, als das viele unnütze Reden und Streiten.

Aber wie solls ohne viele Rederei und Schreiberei noch besser werden, als es jetzt bei uns ist? Der Stadtverordnete Herr Crusius hat es in der Sitzung vom 15. d. M. aufs Neue angedeutet. — Man wird schließlich doch genöthigt werden, eine Compagnie Sappeurs-Pompier oder mit deutschem Worte „eine Wach- und Feuerlösch-Mannschaft“ zu errichten. Aber — ist hier die Antwort — das kommt viel zu theuer, dazu ist Leipzig nicht groß, nicht reich genug. Dieser Grund ist nicht stichhaltig; denn erstens ist Leipzig verhältnißmäßig so bemittelt als Berlin, London und andere Städte, wo ähnliche Einrichtungen bestehen, und so dann richtet sich die Stärke der Mannschaften der Zahl nach doch immer nach dem Umfange der Stadt, und wohlfeiler wird die Sache, wenn man dieser Pompier-Compagnie zugleich die polizeiliche Bewachung und Beschützung der Stadt mit überträgt, also alle Polizeidiener derselben einverleibt u. Herr Crusius will diese Compagnie aus der Communalgarde gewählt wissen; ich aber schlage vor, daß man sie statt der Communalgarde einrichtet, und diese ganz eingehen läßt. Auf welche Weise man dies bewirken kann, ohne der Gemeinde als solcher neue große Lasten aufzulegen, das habe ich bereits am 25. Febr. 1852 Seite 642 d. Bl. vom gedachten Jahre auseinandergesetzt, und muß ich darauf hier, um mich so kurz als möglich zu fassen, für die, welche sich für die Sache wirklich interessieren und das Handeln dem bloßen Rathgeben vorziehen, besonders hinweisen. Damit scheint auch das in naher Verbindung zu stehen, was Jemand mit der Unterschrift Veritas Seite 4722 d. Bl. vom Jahre 1853 über „Aemter ohne Sold“ gesagt hat. Die dort ausgesprochenen Ansichten theile ich in der Hauptsache und meine, daß sie in Verbindung mit den oben erwähnten Vorschlägen (Seite 642 von 1852) ohne zu große Schwierigkeiten zur Geltung gebracht werden könnten. Ein alter Gardist.

Feuerpolizeiliches.

(Eingefendet.)

Bei Gelegenheit des neulichen Feuers in der Thomasmühle hörte man von vielen Seiten aussprechen, wie es ein großes Glück gewesen sei, daß nicht das nach der Centralstraße gelegene Seitengebäude auf dem Mühlhofe vom Feuer ergriffen worden sei, indem in diesem Gebäude große Quantitäten von Spiritus lagerten; in diesem Falle würde das Feuer nicht zu bewältigen gewesen und selbst die Centralhalle, die größte Bierde unserer Stadt, in Gefahr gewesen sein; Sachverständige haben sich in ähnlicher Weise ausgesprochen. Damit ist dargethan, daß eine Anhäufung von Spirituosen und anderen leicht feuerfangenden Materien sehr gefährlich sei. Es existiren auch, so viel dem Einsender bekannt, hierauf bezügliche obrigkeitliche Verbote, jedoch nur für die Instadt. Da nun in den Vorstädten die Häuser jetzt fast eben so dicht beisammen stehen, wie in der inneren Stadt, so würde es wünschenswerth sein, wenn jene Verbote im ganzen Rayon der Stadt zur Ausführung gebracht würden.

N a c h s c h r i f t.

So viel wir wissen, hat eben die feuergefährliche Lagerung von Spirituosen bei Gelegenheit des Brandes des Hotel de Pologne den ersten Gedanken zur Anlegung des großen Lagerhauses gegeben. Nun ist das Lagerhaus vorhanden, und kommt es bloß darauf an, daß man es benutzt, und daß die Benutzung indirect dadurch erzwungen wird, daß man große Lager von Spirituosen außer im Lagerhause nicht gestattet.

Nebenbei bemerkt können wir in die vielen Klagen über die Löschanstalten nicht einstimmen, denn die Resultate der Löscharbeiten haben factisch bisher immer das Gegentheil bewiesen. Daß das Lurgensteinische Haus angebrannt ist, darf Niemand Wunder nehmen, der die feuergefährliche Bauart einer Mühle, wie der abgebrannten, kennt.

Bei solcher Nähe mußte das Lurgensteinische Haus anbrennen, und hätte sicher auch nicht durch solche Decken, wie vorgeschlagen worden ist, gerettet werden können, schon wegen der Schnelligkeit, mit welcher das Feuer um sich greifen mußte.

Die Redaction.

Johann Michael Wächter, k. sächs. Kammerfänger, st. am 26. Mai in Dresden.

Heinrich Ferdinand Wäntig, Begründer und Theilhaber des unter der Firma „Wäntig und Comp.“ in Zittau bestehenden großen Fabriketablissements, st. Anfang August im Curorte Rehberg im Hannöverschen.

Seminar-director M. Wagner, bekannt durch seine vielen in Deutschland verbreiteten Schulbücher, geb. in Trier, st. am 13. Septbr. in Brühl.

Dr. Johann Wilhelm Wahle, homöopathischer Arzt in Rom, früher in Leipzig, st. am 9. April in Rom, 59 J.

Oberappellations-Gerichtsrath und Prof. Dr. E. W. Walch st. am 29. Juni in Jena in hohem Alter. Mit ihm stirbt das alte Gelehrtengelecht seines Namens aus, das seit Jahrhunderten mit der Geschichte dieser Universität aufs Innigste verwachsen war.

Karl Graf Waldburg-Zeil-Trauchberg, Bruder des Fürsten gl. Namens, k. würtemb. Oberstlieutenant a. D., st. am 4. März auf Schloß Zeil, 44 J.

Oberstlieutenant v. Waldmann aus Neustadt a. H., einer der ältesten und letzten Veteranen der ägyptischen Armee unter Napoleon I., st. Ende August in Hördt bei Germersheim, 95 J.

Frau Marie Crescentia Fürstin v. Wallerstein, geb. Bourgin, Gemahlin des Fürsten Ludwig v. Dettingen-Wallerstein, geb. zu München am 3. Mai 1806, st. am 22. Juni in Wallerstein.

William Warre, einer der Veteranen der engl. Armee, Oberst des 34. Regiments, der mit Auszeichnung in Spanien diente, st. Ende Juli in London.

Graf von Warwick, ein Ritter des Distelordens, Oberst der Miliz und Lord-Statthalter der Grafschaft, st. am 10. August in Warwick-Castle, 75 J.

Prinzessin Amalie Marie Charlotte von Wasa, Schwester des österr. F.-M.-L. Prinzen Gustav von Wasa, jüngste Tochter des verstorbenen Königs Gustav IV. von Schweden, welcher am 29. Mai 1809 der Krone entsagte, geb. am 22. Februar 1805, st. am 1. Septbr. in Haling bei Wien und wurde am 23. Septbr. in der Familiengruft in Dödenburg beigesetzt.

Geh. Rath Graf v. Wedel, vormärzlicher Cultusminister in Hannover, st. am 18. Novbr. das.

Feldmarschall-Lieutenant Johann Weigel st. am 11. März in Wien.

Der Großherzog Karl Friedrich von Sachsen-Weimar-Eisenach, geb. am 2. Februar 1783, seit dem 3. August 1804 mit der russ. Großfürstin Maria Paulowna vermählt, trat die Regierung an am 16. Juni 1828, st. am 8. Juli.

Karl Weishaupt, Generalmajor und Brigadier der Artillerie, früher Kriegsminister, Sohn des 1830 gestorbenen Stifters der Illuminaten, st. am 18. Decbr. in München, 66 J.

Geh. Regierungsrath Christian Weiß, bekannt als Pädagog und Verfasser mehrerer geschätzten Schriften, geb. 1770 in Laucha, wirkte als akad. Docent in Leipzig, von 1808—1816 Director der Bürgerschule in Naumburg, zuletzt Regierungs- und Schulrath in Merseburg, st. am 10. Februar in Merseburg.

Schauspieler Weiß, ein würdiger Veteran der Berliner Hofbühne, an der er seit 1825 gewirkt, st. am 17. Februar, 63 J.

Feldzeugmeister Frhr. Ludwig v. Welden, geb. 1782 zu Laupheim in Württemberg, st. am 7. August zu Graß in Steyermark. Derselbe trat im 17. Lebensjahre in das im österreichischen Solde gestandene württembergische Regiment Würzburg.

Am 18. Decbr. 1802 förmlich in österreichische Dienste übertreten, machte er, mehrmals verwundet, die Feldzüge bis zum Friedensschlusse mit. Ward 1816 Oberst-Brigadier des Pionnier-Corps und 1828 Generalmajor; 1832—1838 Bevollmächtigter bei der Militair-Central-Commission am Bundestage; 1840 Divisionair in Graß und zweiter Inhaber des Infant.-Regiments Nr. 13; 1843—1848 Militair-Commandant in Tyrol. Auf den Kriegsschauplatz in Italien berufen, wurde der Verblüthene bald der Liebling des Feldmarschalls Radetzky. Am 22. Septbr. zum Gouverneur von Dalmatien und am 3. Novbr. 1848 zum Militair- und Civil-Gouverneur von Wien ernannt, erwarb sich derselbe durch Humanität und strenge Rechtlichkeit die allgemeine Verehrung. Am 13. März 1849 wurde er zum F.-Z.-M. befördert, nachdem er früher Inhaber des Infant.-Regiments Nr. 20 geworden war. Die Wirksamkeit des F.-Z.-M. in Ungarn, wohin er sich am 30. März 1849 begeben hatte, ist aus dessen eigenem Werke darüber bekannt.

Marquise Marianne, Witwe des Marquis von Wellesley, des ältesten Bruders des Herzogs von Wellington, st. am 17. Decbr. im Hamptoncourt-Palast in der Nähe von Richmond. Sie war in erster Ehe mit Robert Patterson verheirathet und seit 1828 die Gemahlin des Marquis von Wellesley.

Karl Wenigmann, der jüngste der vier Brüder, welche ein berühmtes Streichquartett bildeten, st. Anfang März in Bonn.

Generalmajor Wetnam, der schon 1794 als Lieutenant in die englische Armee trat, st. im Mai in London. Er nahm an der südamerikanischen Expedition Theil und verlor bei dem Angriff auf Montevideo ein Bein.

Oberappellationsrath Weyland aus Darmstadt st. am 30. August in Bad Ems.

Prof. Dr. Johann Heinrich Weger st. am 5. Novbr. in Freiburg.

Generallieutenant W. J. Whish von der Bengal-Artillerie, welcher im letzten Sindhkriege die erfolgreiche Belagerung von Multan leitete und sich in der Schlacht am Tschanab bei Wessicabad auszeichnete, und dafür den öffentlichen Dank beider Parliamentshäuser empfing, st. Anfang März in London.

Rittmeister Baron Wiederspurg, k. k. Kämmerer, st. Ende November in Wien, 93 J.

Prof. Dr. A. F. Wiegmann, berühmt als Botaniker, st. am 12. März in Braunschweig, 82 J.

Geheimrath Friedrich Justus Willich, ausgezeichnete Advocat, als vieljähriges äußerst thätiges und hervorragendes Mitglied des bayerischen Landtags bekannt, 1848 Bundestagsgesandter, st. am 7. Mai in Frankenthal, 63 J.

Universitäts-Inspector Joseph Willm, Verfasser des von der französischen Akademie gekrönten Werkes: *Histoire de la Philosophie Allemande depuis Kant jusqu'à Hegel*, geb. am 10. Octbr. 1792 in Heiligenstein im Wasgau, st. am 7. Febr. in Straßburg.

Ludwig v. Wiffel, hannöv. Oberstlieutenant, dann schleswig-holsteinischer Generalmajor, seit einem Jahre Kreisassen-Director in Verden, st. am 4. Novbr. das., 58 J.

Der russische General Wollmann st. am 4. Octbr. in Heidelberg, 62 J.

Der Schriftsteller Wassil Alexandrowitsch Wontarski st. im Januar in Moskau.

Fhr. Konrad Wilhelm v. Würzburg, großh. toscanischer Kämmerer, Ritter mehrerer Orden, st. am 13. Febr. in München, 58 J.

Der hannöv. Generallieutenant Wyncken st. im September in Verden.

Der berühmte Katlisten-General Zabala st. im December in Madrid.

Zahradka, Prälat im Stift Degg, Generalvicar des Cisterzienser-Ordens, st. am 17. Juni, 67 J.

Vice-Admiral Zahrtmann, früherer Marineminister, st. am 15. April in Kopenhagen.

Iwan Zarski, der russische Archäolog, Kaufmann der ersten Gilde und Ehrenbürger von Moskau, welcher der gelehrten Welt durch seine reichen Sammlungen russischer und überhaupt slavischer Manuscripte und alter Druckwerke bekannt ist, st. am 15. Juli.

Prof. Dr. August Zeune, der Gründer und frühere Director der Blindenanstalt in Berlin, geb. am 12. Novbr. 1778 in Wittenberg, st. am 14. Novbr. in Berlin.

Graf Stephan Zichy, vor längerer Zeit österr. Gesandter in St. Petersburg, st. am 9. Juni in Wien, 73 J.

Fhr. v. Zimmer, pens. k. k. Feldmarschall-Lieutenant, st. im Juni in Wien.

Der Componist P. J. W. Zimmermann, Prof. am Conservatorium in Paris, st. am 30. Octbr. das., 68 J.

Baron Hugo van Zuylen van Nyevelde, Staatsminister und ehemal. Gesandter der Niederlande in Stockholm, Madrid und Konstantinopel, geb. 1781 in Rotterdam, st. am 19. März im Haag.

Frau Zwerenz, eine Tochter des berühmten Costenoble und Gattin des Hoffchauspielers Zwerenz, st. im October in Wien.

Stadttheater.

Frau Betty Sundry, von ihrem früheren hiesigen Gastspiel-Engagement her dem Publicum noch vortheilhaft bekannt, trat

am 19. Febr. als Isabella in Meyerbeers „Robert der Teufel“ auf. Sie ward bei ihrem Erscheinen auf der Bühne sehr freudig begrüßt und errang sich im Verlaufe der Partie den allgemeinsten und lautesten Beifall. Sie ward nach der großen Arie im zweiten Acte zweimal hintereinander bei offener Scene und dann auch nach Schluß dieses wie des vierten Actes gerufen. Frau Sundry hat herrliche Stimmittel: Kraft, Frische und natürlicher Wohlklang zeichnen dieses schöne Organ aus; ein ungewöhnlich großer Stimmumfang macht es der Sängerin möglich, sich mit Leichtigkeit in allen Lagen der weiblichen Stimme zu bewegen, so daß ihr sowohl Alt- und Mezzo-Sopran-, wie auch reine Sopranpartien zugänglich sind. Der Natur und allgemeinen Tonfärbung ihrer Stimme nach sind es jedoch jedenfalls die tiefer liegenden Gesangspartien, welche ihr am meisten zuzusagen scheinen; für die hohen und colorirten hat die Stimme der Frau Sundry nicht immer genug Beweglichkeit und Leichtigkeit in der Ansprache des Tones. Wir halten daher die Wahl der Partie der Isabella, die viel Coloratur hat und mit großer Leichtigkeit und Eleganz gesungen werden muß, für keine ganz glückliche, und wenn Frau Sundry dieselbe dennoch mit so vielem Erfolge durchführte, so spricht dies nur um so mehr für die schöne natürliche Stimmbegabung und das dramatische Talent der Sängerin. Dem Vernehmen nach wird Frau Sundry in den nächsten Tagen als Romeo in Bellini's Oper „Montecchi und Capuleti“, ferner als Fidelio, vielleicht auch als Detrud im „Lohengrin“ und anderen ähnlichen Partien auftreten. Wir glauben, daß sie hier, wo es gilt, große und gewaltige Leidenschaft zu entwickeln, ganz an ihrem Plage sein wird. Ihre Stimme, ihre Persönlichkeit, ihre Darstellungsweise scheinen sich für solche Partien vorzugsweise zu eignen. — Fräulein Mayer (Alice) ließ vor Beginn der Vorstellung für diesmal um Nachsicht bitten, da sie sehr unwohl war und nur sang, um die Vorstellung überhaupt zu ermöglichen. Es mußten deshalb auch die beiden Arien der Alice im ersten und dritten Acte in Wegfall kommen; die übrigen Theile der Rolle sang aber Fräulein Mayer, wenn auch mit angegriffener Stimme, doch wie gewöhnlich sehr brav. Die Leistungen der anderen drei Hauptdarsteller in dieser Oper sind bereits mehrfach besprochen worden, und wir können uns daher mit einem Hinweis auf unsere betreffenden früheren Referate begnügen. Verschweigen dürfen wir jedoch nicht, daß namentlich bei Herrn Schott diesmal nicht wenige Versehen vorkamen, daß er oft sehr falsch und offenbar nicht mit besonderer Lust sang.

Die Vorstellung im Allgemeinen ging anfänglich weniger gut als gewöhnlich; erst in dem weiteren Verlaufe derselben rundete sich das Ganze nach und nach mehr ab und erhielt etwas mehr Leben. — In dem häufigen Erscheinen der Oper auf unserer Bühne mag vielleicht der Grund zu suchen sein, weshalb „Robert der Teufel“, der früher zu den besten Leistungen unseres Operpersonals gehörte, jetzt nicht mehr mit so großer Lust und Liebe gesungen zu werden scheint. ^{h.}

Museum.

(Eingefendet.)

Als der König Ludwig von Baiern vor einigen 20 Jahren seinen Kunstschätzen eine würdige Aufstellung geben wollte und München, gerade jetzt wie Leipzig, in der Lage war, in seinem Innern keinen passenden Platz dazu darzubieten, so baute er seine Kunsttempel auf noch werthlose Plätze, damals weit von der Stadt gelegen, gleichsam mitten ins Feld. Er versäumte dabei nicht, der Glyptothek, der alten und der neuen Pinakothek eine entsprechende Umgebung von Rasenplätzen und Bosquets zu geben.

Gegenwärtig ist diese Gegend von München eine der beliebtesten Vorstädte geworden. Jene Gebäude sind nun gesichert gegen zu nahe oder unpassende Nachbarschaft, gegen Feuer, Staub und Reflexlicht. — Könnte Leipzig nicht gleiche Vortheile für sein Museum in ähnlicher Weise auffuchen? —

Die Rathhausuhr

ging Montag den 20. Febr. um 10 Uhr Vormittags 1 Sec. nach.

Börse in Leipzig am 20. Februar 1854.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			à %	Angeb.	Ges.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	142 ¹ / ₈	—	K. russ. wicht. 1/2 Imp.-5 Ro. pr. St.	5. 13	—	—	Leipzig Stadt-Obligat.	4	—	—	—	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	101 ¹ / ₈	—	Holländ. Duc. à 3 ϕ Agio pr. Ct.	—	5 [*])	—	do. do.	4 ¹ / ₂	—	—	—	
Berlin pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99 ⁷ / ₈	Kaiserl. do. do. do.	—	—	—	Sächs. erbl. v. 500	3 ¹ / ₂	92 ¹ / ₄	—	—	
Bremen pr. 100 ϕ Ld'or.	k. S. 2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 ¹ / ₂ As - do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 ¹ / ₂	96 ³ / ₄	—	—	
Breslau pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	—	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	—	do. do. v. 500	3 ¹ / ₂	—	—	—	
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 2 Mt.	56 ¹ / ₈	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25	3 ¹ / ₂	—	—	—	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	150 ¹ / ₈	—	idem 10 und 20 Kr. do.	1 ³ / ₄	—	—	do. lausitzer do.	3	—	88	—	
London pr. 1 \pounds Ster.	k. S. 2 Mt.	—	6. 16 ³ / ₄	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	do. do. do.	3 ¹ / ₂	—	96	—	
Paris pr. 300 Francs	k. S. 2 Mt.	—	79 ¹ / ₈	Silber do. do.	—	—	—	do. do. do.	4	—	102 ¹ / ₂	—	
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. 2 Mt.	—	—	Staatspapiere & Actien,									
Augustd'or à 5 ϕ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.	k. S. 2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen</i>									
21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.	k. S. 2 Mt.	—	—	K. Sächs. Staatspapiere									
Preuss. Frd'or 5 ϕ idem - do.	k. S. 2 Mt.	—	—	v. 1830 v. 1000 u. 500 ϕ	3	91 ¹ / ₄	—	Leipzig-Dresdner Eisenbahn-	3 ¹ / ₂	107	—	—	
And. auslnd. Ld'or à 5 ϕ nach gering. Ausmünzungsf. Agio p Ct.	k. S. 2 Mt.	—	—	kleinere	3	—	—	Part.-Obligationen	4 ¹ / ₂	—	—	—	
	k. S. 3 Mt.	—	—	1847 v. 500	4	100 ¹ / ₄	—	Thüringische Eisenb.-Prioritäts-Obligationen	4 ¹ / ₂	—	—	—	
	k. S. 3 Mt.	—	—	1852 v. 500	4	101 ¹ / ₈	—	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 ϕ	3	91	—	—	
	k. S. 3 Mt.	—	—	1851 v. 500 u. 200	4 ¹ / ₂	102 ¹ / ₈	—	Cr.-C.-Sch. kleinere	3 ¹ / ₂	—	—	—	
	k. S. 3 Mt.	—	—	rentenbriefe kleinere	3 ¹ / ₂	—	—	do. Staats-Schuld-Scheine	3 ¹ / ₂	—	—	—	
	k. S. 3 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Bayr. Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4	86 ¹ / ₄	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl. do. do. do. do.	4 ¹ / ₂	—	—	—	
	k. S. 3 Mt.	—	—	später 3 ϕ à 100 ϕ	4	—	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—	—	
	k. S. 3 Mt.	—	—	do. do. S.-Schles.-Eisenb.-Comp. à 100 ϕ	4	101 ¹ / ₄	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	187 ¹ / ₂	—	
	k. S. 3 Mt.	—	—	Leipz. St.-v. 1000 u. 500 ϕ Obligat. kleinere	3	—	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien à 100 ϕ pr. 100 ϕ	177 ¹ / ₂	—	—	—	
	k. S. 3 Mt.	—	—					Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien à 100 ϕ pr. 100 ϕ	32 ¹ / ₄	—	—	—	
	k. S. 3 Mt.	—	—					Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien à 200 ϕ pr. 100 ϕ	106	—	—	—	
	k. S. 3 Mt.	—	—					Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien à 100 ϕ pr. 100 ϕ	262	—	—	—	
	k. S. 3 Mt.	—	—					Thüring. Eisenb.-Actien à 100 ϕ pr. 100 ϕ	96	—	—	—	

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 13 Ngr. 3¹/₈ Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 4 Ngr. 5 Pf.

Leipziger Börse am 20. Februar.

Eisenbahnen.			Eisenbahnen.		
Br.	Geld.		Br.	Geld.	
Altona-Kieler	100	—	Sächs.-Bayerische	86 ¹ / ₄	—
Berlin-Anhalt	106	—	Sächs.-Schlesische	101 ¹ / ₄	100 ³ / ₄
Berlin-Stettiner	—	—	Thüringische	96	—
Cöln-Mindener	—	—	Oesterr. Bank-Noten	78 ¹ / ₂	78 ¹ / ₄
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Anh.-Dessauer Landesbank	136	134
Leipzig-Dresdner	177 ¹ / ₂	—	Braunschweig. Bank-Actien	105 ¹ / ₂	—
Löbau-Zittauer	32 ¹ / ₄	—	Weimar. Bank-Actien	95 ³ / ₄	—
Magdeb.-Leipziger	262	—			

Meteorologische Beobachtungen vom 12. bis mit 18. Februar 1854.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Paris Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fischbel-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
12. 8	27. 9,3	- 3,5	0,6	62,0	NNW	Schneeflocken.
2	— 9,5	- 2,9	1,0	59,5	NNW	Schneeflocken.
10	— 10,2	- 6,2	0,6	61,5	NNW	bewölkt.
13. 8	28. 0,2	- 7,2	0,6	62,6	NNW	gewölkt.
2	— 1,1	- 2,2	1,8	58,3	NNW	Sonnenblicke.
10	— 2,5	- 3,9	0,6	62,0	NNO	Schneeflocken.
14. 8	— 3,6	- 5,0	0,6	63,0	NO	leicht gewölkt.
2	— 3,0	- 3,1	1,9	57,6	NO	Sonnenschein.
10	— 0,5	- 7,0	0,5	61,6	NO	gestirnt.
15. 8	27. 6,5	- 4,5	0,5	62,0	SW	Schneegestöber.
2	— 4,4	- 2,0	0,6	63,0	SW	Schneesturm.
10	— 3,6	- 1,2	0,7	65,0	SW	Schneegestöber.
16. 8	— 4,8	+ 1,1	1,0	64,0	SW	bewölkt.
2	— 5,7	+ 3,1	1,1	63,0	SW	leicht gewölkt.
10	— 7,5	+ 0,5	0,9	63,0	NW	gestirnt, windig.
17. 8	— 7,4	+ 0,8	1,0	68,0	NW	bewölkt, neblig.
2	— 5,8	+ 2,2	1,4	61,3	NW	trübe, windig.
10	— 3,8	+ 1,7	1,4	61,0	WNW	trübe, Wind.
18. 8	— 0,2	+ 1,3	1,2	60,5	SW	dicht bewölkt, Wind.
2	— 1,0	+ 2,2	2,4	57,0	SW	Sonnenschein, windig.
10	— 0,6	- 0,4	0,6	61,0	SW	gestirnt.

Haupt-Gewinne 3. Classe 45. K. S. Landes-Lotterie zu Leipzig. Montag den 20. Februar 1854.

Nummer.	Thaler.	bei	Erwerb.
34286	5000	bei	Hrn. S. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
7018	3000	„	Franz Rind in Leipzig.
25798	1000	„	J. A. Thierfelder und Söhne in Reutkirchen.
43604	1000	„	C. G. F. Meyer in Weithayn.
9508	400	„	P. G. Plenzner in Leipzig.
35037	400	„	Carl Böttcher in Leipzig.
6806	400	„	J. F. Hardt in Leipzig.
3943	400	„	S. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
3471	400	„	J. F. Hardt in Leipzig.
27605	400	„	C. G. F. Meyer in Weithayn.
18008	200	„	Carl Böttcher in Leipzig.
29181	200	„	Bernhard Morell in Chemnitz.
11888	200	„	J. F. Hardt in Leipzig.
7773	200	„	J. F. Hardt in Leipzig.
17761	200	„	P. G. Plenzner in Leipzig.
10579	200	„	H. A. Ronthaler in Dresden.
384	200	„	W. Koch jun. in Jena.
5244	200	„	Carl Böttcher in Leipzig.
37652	200	„	Carl Böttcher in Leipzig.
27935	200	„	R. Schramm in Baugen.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 u. Schnellzug; 2) Nachm. 3¹/₄ u. und 3) Abds 5¹/₂ u. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Rödera: 4) Morgs 5¹/₄ u. und Nachm. 2¹/₂ u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 u., mit Uebernachten in Prag; 2) Brmtt. 10 u., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2¹/₂ u.; 4) Abds 5¹/₂ u. und Nachts 10 u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 u. ohne Unterbrechung; 2) Mittags 12 u., mit Uebernachten in Unterhausen; 3) Nachts 10 u. Schnellzug direct, bloß in Wagenclasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München, auch nach Ulm und nach Lindau: 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Morgs 6 u.; 2) Personenzug, unter Güterbef., ebenso, Brmtt. 11¹/₂ u.; 3) Personenzug, mit Uebernachten in

Hof, Nachm. 4 1/2 U.; 4) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayerischer Bahn.]

V. Nach **Magdeburg**, über Halle und Götthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenclasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 1/2 U. (Güterzug); 3) Mittags 12 U., mit Uebernachten in Nelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5 1/2 U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6 1/2 U. (Güterzug), mit Uebernachten in Götthen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahn.]

Stadt-Theater. Abonnement suspendu.
Gastvorstellung des Fräulein **Lucile Grahn.**

La Esmeralda,

grand Pas de deux, componirt und getanz von Frä. Lucile Grahn und Herrn Balletmeister Martin.

Neu einstudirt:

Yelva, oder die Stumme.

Schauspiel in 2 Abtheilungen, nach dem Franz. von Theodor Hell. Musik von Reiffiger.
(Regie: Herr v. Döbner.)

Personen:

Gräfin von Gesanne	Fräul. Huber.
Alfred, ihr Sohn,	Herr Böckel.
Fürst Tscherskof	Herr v. Döbner.
Theodora, seine Cousine,	Fräul. Steffen.
Yelva, eine Waise,	Herr Ladden.
Kaluga	Frau Gide.
Gertrude	

* * * Yelva — Fräul. Lucile Grahn.

Ouverture zur Oper „Zell“ von Rossini.

La Tarantella Napolitana,

italienischer Nationaltanz, getanz von Fräulein Lucile Grahn.

Vorher:

Witten in der Nacht.
Posse in 1 Act nach dem Französischen.

Personen:

Herr Bischof	Herr Ballmann.
Ein Herr	Herr Menzel.
Eine Frauenstimme.	Eine Hausknechtsstimme.

Fünftes

Abonnement-Quartett

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 23. Februar 1854.

Erster Theil. Quartett für Streichinstrumente von W. A. Mozart (F dur), vorgetragen von den Herren Concertmeister David, Röntgen, Hermann und Grütz-macher. Quartett für Streichinstrumente von L. Cherubini (Es dur), vorgetragen von den Obengenannten.

Zweiter Theil. Septett für Violine, Viola, Violoncello, Contrabass, Clarinette, Fagott und Horn von L. von Beethoven, vorgetragen von den Herren C.-M. David, Hermann, Wittmann, Backhaus, Landgraf, Weissenborn und Rothe.

Siebentes Concert des Musikvereins „Cuterpe“

im Hauptsale der Buchhändlerbörse
heute Dienstag den 21. Februar 1854.

Erster Theil. Sinfonie, Nr. 4, A dur, von Felix Mendelssohn-Bartholdy. — Recitativ und Arie aus „Figaro's Hochzeit“ von Mozart, gesungen von Fräulein Anna Riesberg. — Rondo in Es dur für Pianoforte mit Begleitung des Orchesters von Felix Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von Herrn S. Jadasohn.
Zweiter Theil. Lustspiel-Ouverture von Julius Rieb. — Scherzo von Bernsdorf und Fantasie über Themen aus „Lucia di Lammermoor“ von Liszt für Pianoforte allein, vorgetragen von Herrn S. Jadasohn. — Arie aus dem „Freischütz“ von C. M. v. Weber, gesungen von Fräulein Riesberg. — Ouverture zum „Freischütz“.

Billets zu 15 π sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedrich Hofmeister und an der Casse zu haben; Billets für Sperrsitze zu 20 π bis heute Abend 5 Uhr allein in der genannten Musikalienhandlung.
Die mit Nummern versehenen Stühle sind Sperrsitze.
Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Billets à 2/3 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.
Einlass um 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Die Concertdirection.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

C. Bonitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien und Piano) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theaterperspective in neuester Façon, Lognetten u. Brillen zu billigen Preisen.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Wannendäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Louis Dumonts Seiden- u. Wollenfärberei, Reichels Garten, Vordergebäude.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

S. A. Rohland, Kunst- und Handelsgärtner, Auerbachs Hof, empfiehlt sich mit allen in das Fach einschlagenden Artikeln.

Papier- und Wappenfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühlg.

Cigarren-Auction.

Nachstehende Bremer Cigarren
9 Mille Superior Havannah,
7 " Ugues,
3 " Apollonia,
5 " Alemana,
4 " La Norma,
8 " Dosamigos,
37 " Domingo,

sollen in 1/1, 1/2 und 1/4 Kisten

Freitag den 21. d. Mts.

und folgende Werkeltage von Vormittag 9 Uhr ab in „Stadt Alamedy“ auf der Ritterstraße durch den Unterzeichneten notariell versteigert werden.

Hermann Vollmächer, requir. Notar.

Auction.

Künftigen Donnerstag den 23. d. Mts. von Vormittags 9 Uhr werden in der Wohnung des unlängst verstorbenen Tischlermeisters Herrn Zimmer (Reichels Garten, alter Hof) verschiedenes Tischler-Handwerkzeug und einige Holzvorräthe versteigert.

Leipzig, den 19. Februar 1854.

Adv. Friedrich Franke, requir. Notar.

Holz-Verkauf im Belgershainer Revier.

Künftigen Donnerstag den 23. Februar 1854 sollen meistbietend unter den an Ort und Stelle bekannt gemachten Bedingungen

57 Klaftern Laubholz,
35 " Nadelholz,
164 Schock Laubholz,
79 " Nadelholz

gewöhnlichermassen verkauft werden.

Versammlung und Anfang Oberbirken am Universitätsholze, Gehau, Vormittags 9 Uhr.

Die Forstverwaltung des obenbenannten Reviers.

Heute Dienstag den 21. Februar

Fortsetzung der Auktion von Kurzwaaren
Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 19. Zur Versteigerung kommen Geldbörsen, Brieftaschen, Fingerringe u.
Adv. Heinrich Gortz.

Im Verlage von Ch. Graeger in Halle ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (namentlich bei Rudolph Hartmann in Leipzig, Königsstraße Nr. 16) zu haben:

Geschichte der englischen Literatur
nebst Proben aus den bedeutendern Schriftstellern und einer Entwicklungsgeschichte der englischen Sprache von W. Spalding, Professor an der Universität St. Andrews. Nach der zweiten Auflage des Originals mit Anmerkungen in's Deutsche übersezt.

35 Bogen gr. 8. Eleg. brosch. Preis: 1 Thlr. 20 Sgr.

Als die erste und einzige vollständige „Geschichte der englischen Literatur“ wird dieses Werk, das sich durch eine einfache, klare und anziehende Darstellungsweise vortheilhaft auszeichnet, und dem deutschen Publicum hier in einer gediegenen und gefälligen Uebersetzung geboten wird, für die Freunde der englischen Sprache und jeden Gebildeten eine sehr willkommene Erscheinung sein.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Politisches

Mundgemälde,

oder

kleine Chronik des Jahres 1853.

Für Leser aus allen Ständen.

Von *r*.

8. broch. Preis 18 Ngr.

In meinem Commissionsverlage erscheint und werden Bestellungen in allen Buchhandlungen angenommen:

ALBUM

Bibliothek
deutscher Originalromane.

Herausgegeben von J. E. Kober.

Der neunte Jahrgang (1854) dieser vorzüglichen Unterhaltungs-Lectüre erscheint in 24 Bänden (Classiker-Format), jeder 220 bis 260 Seiten stark, im Preise von 10 Ngr.; einzelne Bände aber 20 Ngr. Er enthält unter Anderen von:

Julie Burow: ein kleinstädtischer Arzt; — Jos. Hank: Klärchen, die Wirthin von Dreieichen; Jos. Wegner: Treu! — Jul. Seidlitz: Don Juan; — Levin Schücking: Familiengeschichten; — Bernd von Guseck: nach der Flut; — Proschko: Höllenmaschine; — R. W. Martini: Pflanzler und Soldat — u. s. w.

Auf diese gewiß billigen Bedingungen hin lade ich zu recht zahlreichen Bestellungen auf das „Album“ um so mehr ein, als ich die ganze Serie um einen Preis biete, welchen in der gewöhnlichen Ausgabe Bernd von Guseck's vierbändiger Roman „Nach der Flut“ allein kosten würde.

Heinrich Hübner in Leipzig,
Königsstraße Nr. 2.

Dorfanzeiger.

Auflage 1350, auf mehr als 100 Dörfern gelesen. Anzeigen à 5 Pfennige die Zeile. Expedition: Bolckmars Hof (neben der Post), im Hofe 2 Treppen hoch.

Gummiüberschub-Lager

eigener Fabrik, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt
A. Schenermann,
am Markt, Kaufhalle, im Durchgange, Gewölbe Nr. 20.

Communionbuch!

So eben erschien und ist bei Hinrichs, Große, Reclam, Serig, Fleischer, D. Klemm, so wie in allen soliden Buchhandlungen vorrätzig:

Nahrung des Glaubens

an der

Guadentafel des Herrn

von

Heinrich XII., jüngerer Kneß,

Graf und Herr zu Plauen,

verfaßt bei seines Sohnes

Confirmation und Communion (1767).

Neue Auflage.

Bevorwortet von

D. Fr. Ahlfeld,

Pastor zu St. Nicolai in Leipzig.

Preis eleg. brosch. 16 Ngr. geb. 1 Thlr.

Leipzig, den 21. Februar 1854.

Bernhard Schlicke, Königsstraße Nr. 20.

Neue Pariser Modetänze

für Pianoforte.

- | | |
|----------------------------|-------------|
| 1) L'imperiale | 7 1/2 Ngr., |
| 2) La Sicilienne | 7 1/2 " " |
| 3) La Varsoviana | 5 " " |
| 4) L'Hongroise | 5 " " |

sind so eben erschienen und zu haben bei

C. F. Kahnt,

Musikalienhandlung Neumarkt Nr. 16.

Conversations-Stunden in der französischen Sprache, 16 Stunden pr. Monat für Einen Thaler, werden ertheilt von einer kürzlich hier angekommenen Französin. Herr Dr. Fiebig, Inselstraße Nr. 12 parterre, wird die Güte haben nähere Auskunft zu geben.

Ein Franzose, der vor einigen Tagen hier angekommen, ertheilt Unterricht in seiner Muttersprache. Näheres Nicolaisstraße Nr. 1, 2. Etage bei Herrn Stoll des Morgens von 9 bis 10 Uhr.

Ein gebildeter junger Mann wünscht im Clavier- und Violinspiel Unterricht zu geben. Herr Musikalienhändler Hofmeister wird die Güte haben, nähere Auskunft darüber zu geben.

Gestern fiel in meine Unter-Collection auf Nr. 7018 der zweite Hauptgewinn von

3000 Thlr.

und empfehle mich zugleich mit Loosen zu den nächstfolgenden Classen ergebenst.

C. M. C. Nahn, Kirchgäßchen Nr. 41.

Local-Veränderung.

Das Lager von
Friedr. Zehler & Comp.
 befindet sich von heute an
Markt Nr. 3 (Koch's Hof) parterre.
Geldwechsel, Ein- und Verkauf von
Staatspapieren und Actien zc. bei
Franz Kind,
Hôtel de Saxe.

CARL SELTMANN GRAVEUR KLOSTERGASSE N° 16

Künstliche Zähne werden dauerhaft und den natürlichen entsprechend eingesetzt. **Müller, Arzt, Atelier Petersstraße Nr. 19.**

Für arme Zahn- und Gehörkranken bin ich Montags und Mittwochs Vorm. zu sprechen. **A. Müller, Wund- u. Gehörarzt, Petersstr. 19.**

Gelegenheitsgedichte, als: Toaste, Tafellieder zc. zc. fertigt **Ferdinand Barth, Weststraße Nr. 1657, 1 Treppe.**

Weißnäherie jeder Art, auch Oberhemden, wird sauber und pünktlich gefertigt von **Ida verw. Richter,**
 Place de repos rechts Nr. 2, 3. Etage.

Annouce.

Vorzeichnungen für alle Arten Stickereien im Figur-, Ornament-, Schrift- und Blumen-Fach werden billigt und sauber gefertigt **Antonstraße Nr. 13, Hof 1 Treppe links.**

Die feinsten Räuchermittel,
 als: Räucher-Essenz, Räucher-Pulver, Räucher-Papier, parfum délicieux, Ofenlack zc. zc. empfehlen in nur seiner Waare **Gebr. Tecklenburg.**

Franz. Gestel und Schlingen,
 schwarze pr. Groß 18 Pfg., weiße pr. Groß 5 Ngr., bei **H. Blumenstengel, Kaufhalle im Barfußgäßchen.**

Engl. wollene und seidene Herren- und Damen- **Camisoles, Flanell-Jacken,** wollene Damen- und Kinder- **Spencer,** woll. und baumw. **Pantalons u. Strümpfe,** so wie **Leibbinden** empfiehlt in großer Auswahl **Otto Schwarz,**
 Petersstr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Engl. blauöhrige Nähadeln,
 1000 Stk. 1 s, 100 Stk. 4 s, 25 Stk. 1 s, bei **H. Blumenstengel, Kaufhalle im Barfußgäßchen.**

Bett- und Sopha-Teppiche, Tischdecken und Möbelplüsch, Bast- und Pferddecken, Cocos-Fußabtreter u. Velours-Blätter empfiehlt das **Teppich-Lager Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.**

Eierbrütmaschinen,

eben so sichere, als bequeme und unterhaltende Vorrichtungen zum künstlichen Ausbrüten der Eier des Geflügels, à Stück 10 s-
 nebst genauer Gebrauchsanweisung empfiehlt **W. Saum im Kurprinz.**

Eiserne feuerfeste Geld- und Documentenschränke

sind in allen Größen stets vorräthig bei

Carl Kästner, Halle'sches Gäßchen Nr. 2.



wirkt belebend und erhaltend auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut, und ist daher **Damen und Kindern,** so wie überhaupt **Personen von zartem Teint,** zum **Waschen und Baden** ganz besonders zu empfehlen. Jedes Stück ist in einer, das **Facsimile** des **Verfertigers** führenden **Envelope** **versiegelt** und befindet sich für **Leipzig** das **alleinige Depot** bei **Gebrüder Tecklenburg.**

**Stühle mit Strohsitz**

aus der
Königl. Strafanstalt Waldheim,
 Depot: **Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.**

Nr. 9. Markt Nr. 9.

Damenmäntel, Mantillen, Kleider, Morgenröcke zc. empfiehlt billigt in größter Auswahl Carl Egeling.

Feinste Pariser

Herrenhüte

empfang die erste Sendung neuester Frühjahrsfaçon
Pietro S. Sala,
 Grimma'sche Strasse Nr. 8.

Vulkanisirte Gummischuhe

für Damen, Herren und Kinder empfiehlt **Alexander Enders, Bühnen Nr. 19.**

G. B. Helsingor
 Mauriciannus.

Feinste Pariser Herrenhüte.

Stearin-Wagen-Lichte

besten Qualität empfehlen und verkaufen das **Paket 6er, 8er und 10er** für 10 Ngr. **Gebr. Tecklenburg.**

Geschäfts-Verkauf.

In einer in der reizendsten Gegend des Königreichs Sachsen gelegenen Provinzialstadt ist ein seit vielen Jahren schwunghaft und mit gutem Nutzen betriebenes

Material-Waaren-, Destillations- und Spirituosen-Geschäft,

verbunden mit der Fabrikation eines Artikels, welcher noch wenig Konkurrenz hat und einen ersprießlichen Nutzen abwirft, unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Mit Uebnahme des Geschäfts ist der Kauf zweier neuerbauter Häuser Bedingung, da der jetzige Besitzer seinen Wohnort verändert. Zur Betreibung und resp. Uebnahme des Geschäftes inclusive der beiden Häuser, Waarenvorräthe zc. sind circa 10—12,000 Thlr. erforderlich. Reflectanten erhalten auf gef. frankirte Anfragen unter Chiffre **B. C. D. # 100** poste restante Leipzig nähere Mittheilungen.

Zu verkaufen

ist ein in **Lindenau** gelegenes, elegant eingerichtetes **Landhaus** mit **Stallung, großem Garten** zc. durch **Adv. Göring, Tuchhalle.**

Mehrere vorzüglich gut rentirende Häuser in der **innern Stadt** und **Vorstadt,** so wie einige Häuser mit **hübschen großen Gärten** in **Connewitz** und **Lindenau** sind zu verkaufen **Halle'sche Str. 7, 1 Tr.**

Zu verkaufen ist ein tafelförmiges **Pianoforte** für **36 Thlr.** am **baierischen Platz Nr. 2 A, 2 Treppen.**

Zu verkaufen ist eine vollständige **Communalgarden-Armatur,** **gutes Gewehr, Käppi, Patronentasche,** noch ganz guter **Rock, 15. Comp.,** und ein **Sag Pyramidenballe, Peterkirchhof Nr. 5 parterre.**

Zu verkaufen ist ein Sopha in gutem Stande, Preis 4 R 15 M ,
Dorfstraße Nr. 4 bei Salinger.

Eine Wäschrolle

ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen
Weststraße Nr. 1674.

Zu verkaufen ist billig ein Secretair Mühlgasse Nr. 1 im
Hofe rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen stehen billig 1 Divan, 1 Kleiderschrank und
1 Spiegel Ritterstraße Nr. 37 bei Witwe Meißner.

Zu verkaufen sind einige hochgelbe, zahme und gutschlagende
Canarienvögel,
à Stück 2 Thlr., so wie einige sehr schöne Vogelbauer beim Haus-
mann Königplatz Nr. 19.

Blumen-Saamen von F. W. Wendel in Erfurt, als:
Anemonenblüthige, Zwerg- und Bouquet-Aster, Sommer-, Herbst-
und immerblühende Leucojen, dunkelbraunen Lack, Camellien,
Rosen und gelbe Balsaminen u. empfing in Commission und em-
pfehlte **Friedrich Schuchard**, Markt Nr. 16.

Brennholz. Außer einem großen Lager von allen Sorten
trockenen, starken Hölzern habe ich einen Transport $\frac{3}{4}$ langes bir-
kenes pr. Eisenbahn erhalten und verkaufe ich solches zu dem billigen
Preis à Rftr. 8 M . S. F. Stephan, Holzhof Windmühlenstr. 15.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes
Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen,
Katarth u., werden verkauft in Leipzig bei
L. Lilebein, Conditior in der Centralhalle.

1 Pfd. feinsten grünen Java-Kaffee für 1 Thlr. bei
Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Bestes Pflanzenmus à 2 R 15 M
empfehlen **Gebr. Winkler**.

Bischof à Fl. 7 $\frac{1}{2}$ M , auf 12 Fl. 2 Fl. Rabatt,
als gutes Hausgetränk bekannt,
Glühwein à Fl. 8 M , auf 12 Fl. 2 Fl. Rabatt,
empfiehlt als sehr schön
B. Voigt, Tauchaer Straße Nr. 1.

Auerbachs Keller.

Täglich frische Austern.

Die 97. Sendung
Ostender Austern, à Dutzend 6 Ngr ,
im Austern- und Weinkeller
von **A. Haupt**.

Grosse Holsteiner, Helgoländer,
Whitstabler, Natives- u. Colchester-Austern,
junge Mähner aus dem Vierlande und
echt böhmische Fasanen
erhielt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

FrISCHE große Holsteiner, Helgoländer,
Whitstabler und Natives-Austern,
frISCHE See-Dorsche
erhielt wieder Zusendung und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Gänseleber in Gelée, portionenweise und in Formen, ist zu
haben Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Zu kaufen gesucht werden leere Packlisten. Adressen nieder-
zulegen Grimma'sche Straße Nr. 10 bei Herrn Weisse.

Gesucht wird ein Bücherschrank mit Glasthüren. Adressen
sind niederzulegen Moritzstraße Nr. 7, 3 Treppen.

5000 Thlr. sind gegen Hypothek auf Landgrundstücke sofort
im Ganzen oder in einzelnen Posten auszuleihen durch
Adv. L. Puttrich, Brühl Nr. 64.

Lithographen = Gesuch.

Ein im Steinzeichnen geübter Lithograph und ein Lithograph,
im Schriftfache geübt, können sofort ein Engagement finden in
der Hoffsteindruckerei und Kunst-Verlags-Handlung von Julius
Siere in Hannover. Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre
Adresse Herrn Louis Rocca in Leipzig einzureichen.

Gesucht. Ein Bildhauergehülfe auf Holz wird in ein aus-
wärtiges Geschäft gesucht. Näheres zu erfragen bei Herrn C. F.
Lau, Petersstraße Nr. 44.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche in
Stadt Berlin.

Tüchtige Blumenarbeiterinnen

finden dauerndes Engagement, auch können noch Lernende placirt
werden.
Friedrich Beck,
Petersstraße Nr. 46, erste Etage.

Gesuch.

Es wird bei einer anständigen Herrschaft eine Köchin von ge-
setzten Jahren und rechtlichem Charakter gesucht, welche auch zu-
gleich die häusliche Arbeit zu übernehmen hat. Näheres zu erfahren
bei Frau Markthelfer Stock, Brühl Nr. 2, 4 Treppen.

Gesucht wird eine Köchin gegen guten Lohn zum 1. April.
Sie muß in gesetzten Jahren sein, der Küche allein vollkommen
vorstehen können und mehriährige Zeugnisse guter Aufführung
vorzeigen können.

Nur **Solche** haben sich zu melden Postgebäude hinten heraus,
3 Treppen hoch, bei Madame Straube.

Gesucht wird zum 1. März ein an Ordnung gewöhntes Mäd-
chen für Kinder und häusliche Arbeit.
A. W. Spange, Seilermeister, Schützenstraße.

Gesucht wird zum 1. März ein arbeitsames reinliches Mädchen
mit guten Zeugnissen. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 4, 2 Treppen
hoch Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Gesucht

wird ein Mädchen, welches in der Küche gut er-
fahren ist. Zu erfragen Lindenstraße Nr. 1, zweiter
Hof 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen ver-
sehenes Dienstmädchen hohe Straße Nr. 12 parterre rechts.

Gesucht

wird zum 1. März ein Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse
aufzuweisen hat und mit Kindern gut umzugehen weiß, Lugen-
steins Garten Nr. 6 parterre links.

Gesucht wird ein ehrliches und reinliches Mädchen für Küche
und häusliche Arbeit Friedrichstraße Nr. 1.

Gesuch. Eine feine Köchin in gesetzten Jahren wird gesucht
zu Ostern Erdmannstraße Nr. 3, im Hintergebäude 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches reinliches Dienst-
mädchen mit guten Attesten Dresdner Straße Nr. 57, 1 Treppe.

Ein arbeitsames Dienstmädchen wird gesucht Neumarkt, Marie,
Nr. 42, im Hofe quervor 2. Etage.

Ein Dienstmädchen, welches außer den gewöhnlichen Hausar-
beiten nähen und stricken kann, wird zum 1. März gesucht Laubchen-
weg Nr. 2, 2 Treppen links.

Eine geschickte Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, findet
zum ersten April einen Dienst in Haugts Haus vor dem Zeißer
Thore.

Gesuch. Für einen jungen Menschen, der zu Ostern eine
hiefige Anstalt besuchen soll, wünscht man in einer Familie Kost
und Wohnung gegen $\frac{1}{4}$ jährl. Vorausbezahlung zu erlangen.

Gefällige Anerbietungen (bei welchen jedoch die Preisangabe
nicht fehlen darf) bittet man unter Adresse S. S. in der Restau-
ration des Herrn Görsch, Burgstraße, niederzulegen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 52.)

21. Februar 1854.

Lehrherren-Gesuch.

Für einen kräftigen Knaben, welcher Schlosser werden will, wird für diese Ostern eine Lehrstelle hier oder auswärts gesucht. Adressen Leipzig, Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 12.

Ein Kellnerbursche, welcher schon mehrere Jahre im Dienste ist und gut empfohlen wird, sucht zum 1. März ein anderes Unterkommen. Näheres Brühl Nr. 87 parterre.

Ein gut empfohlener kräftiger junger Mann sucht Dienst. Näheres Brühl Nr. 3, 2 Treppen links.

Ein Mädchen sucht Arbeit im Weißnähen und Ausbessern. Kleine Pleißenburg Nr. 8, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches bis jetzt noch in Diensten steht, sucht Dienst bis zum 1. März, sei es für Küche, Stubenmädchen oder für alle häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 56, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. März oder April einen Dienst. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 21, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches im Kochen perfect ist, auch mehrere Jahre bei Herrschaften gedient hat und gut empfohlen wird, sucht zum ersten April oder ersten Mai einen Dienst als Köchin. Näheres ertheilt C. F. Stephan, Hainstraße Nr. 12.

Ein starkes kräftiges Mädchen, das auch mit Kindern gut umzugehen weiß, sucht einen Dienst zum 1. März für häusliche Arbeit. Näheres Burgstraße Nr. 1, 4 Treppen rechts.

Ein Mädchen von auswärts sucht zum 1. März einen Dienst. Näheres Reichels Garten, Vordergebäude Nr. 6.

Ein gewandtes hübsches Mädchen, gut attestirt, sucht Dienst. Näheres Brühl Nr. 3, 2 Treppen links.

Ein junges anständiges Mädchen, welches gegenwärtig hier in Diensten steht, im Nähen, Schneidern, so wie in Stubenarbeiten erfahren ist, sucht Verhältnisse halber zum 1. April ein anderweitiges Unterkommen. Näheres in der Leinwandbude von Becker.

Ein Mädchen in gesezten Jahren, welches gute Zeugnisse hat, sucht zum 1. April einen Dienst, sei es für Küche allein, oder auch für Alles. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 10 beim Maurer Kirsten.

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre bei ihren Herrschaften gewesen und gute Zeugnisse hat, sucht bis zum 1. oder 15. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Nähere Auskunft wird ertheilt Hainstraße Nr. 27 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches in den erforderlichen Kenntnissen geübt ist, wünscht zum 1. März eine Stelle als Ladenmädchen. Näheres Reichstraße Nr. 44 im Hofe 2 Treppen.

Ein junges, solides Mädchen sucht zum 1. oder 15. März einen Dienst für Alles bei einer einzelnen Herrschaft oder auch als Jungemagd. Näheres ist zu erfragen bei ihrer jetzigen Herrschaft große Fleischergasse Nr. 6, 2 Treppen.

Ein fleißiges anständiges junges Mädchen aus Thüringen, in Küche und häuslicher Arbeit erfahren, sucht zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen Reichstraße Nr. 11, im Hofe 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches Puz machen und schneiden kann, sucht bei einer Herrschaft so bald wie möglich ein Unterkommen. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 1 im Hofe 1 Treppe.

Eine junge Witwe gebildeten Standes sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einem alleinstehenden Herrn die Wirthschaft zu führen. Briefe unter Schiffe W. G. 20 bittet man abzugeben kleine Windmühlengasse Nr. 8 parterre.

Ein Mädchen, im Nähen und Hausarbeiten erfahren, sucht zum 1. März ein anderweitiges Unterkommen. Näheres Katharinenstraße Nr. 19 im Fleischgewölbe.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen Neumarkt Nr. 36, 2 Treppen rechts.

Ein gewandtes Mädchen sucht Dienst für alle Hausarbeit; kann auch nähen. Reichstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Ein gut erzogenes, gesundes, des Schreibens, Rechnens und Nähens kundiges Mädchen vom Lande, das bereits in Diensten gestanden, auch in der Küche einige Erfahrung gemacht hat, sucht eine anderweite Stelle in einer stillen Familie zur Unterstüßung der Hausfrau oder als Jungemagd. Adressen beliebe man niederzulegen Neumarkt Nr. 33, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Das Nähere erfährt man beim Hausmann in der Burgstraße Nr. 10.

Ein solides Mädchen, welches im Nähen, Zeichnen, Sticken und Häkeln gut bewandert ist und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht zum 1. April einen Dienst. Adressen bittet man niederzulegen Katharinenstr., Rupperts Hof, im Klempnergewölbe.

Ein junges gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, welches jetzt noch in Condition steht, sucht zum 1. März oder auch später eine andere Stelle, sei es in einem Laden, als Gehülfin der Hausfrau oder dergl., gleichviel ob hier oder auswärts.

Herr Kaufmann Ernst Wagner, Ecke des Neumarkts und Gewandgäßchens, wird die Güte haben, geehrte Adressen in Empfang zu nehmen.

Ein in der Küche und in häuslicher Arbeit erfahrenes Mädchen sucht zum 1. März oder 1. April bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Ein Mädchen von gesezten Jahren, welches gut platten und nähen kann und auch in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 1. oder 15. März bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Kochs Hof, Mittelgebäude 4 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande, welches sich gern und willig aller häuslichen Arbeit unterzieht, auch im Stricken und Nähen nicht unerfahren ist, sucht sogleich oder zum Ersten einen Dienst. Zu erfragen bei dem Hausmann im Wintergarten.

Ein junges Mädchen von außerhalb, das platten und feikren kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. März einen Dienst. Näheres Rosplatz Nr. 10 im Gewölbe.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches das Schneidern u. Weißnähen gründlich erlernt hat, wünscht als Gehülfin der Hausfrau oder sonst bei einer anständigen Herrschaft ein baldiges Unterkommen. Nähere Auskunft wird ertheilt Kupfergäßchen Nr. 4 in der Restauration.

Ein Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht, auch von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen Magazingasse Nr. 18 parterre.

Eine gesunde Amme sucht zum sofortigen Antritt einen Dienst. Näheres Inselstraße Nr. 13, 3 Treppen rechts.

ofort
4.
raph,
n in
ius
ihre
aus-
E. F.
n
m.
lacit
ge.
n ge-
h zu-
ahren
April.
mmen
hrung
eraus,
Mäd-
afe.
ädchen
reppen
t er-
weiter
n ver-
ugnisse
Lurgen-
Küche
gesucht
eppe.
Dienst-
Treppe.
Marie,
hausar-
ubchen-
findet
Zeiger
ern eine
ille Kost
m.
sangabe
Restau-
.

Sommerlogis-Gesuch.

In gesunder Lage der Vorstadt wird ein Logis im Preise von circa 100 fl gesucht, entweder hohes Parterre oder 1. Etage, mit Garten. Adressen unter P. S. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein mittelgroßes Gemölde

in der Gegend von Auerbachs Hof oder am Markt wird für alle zwei Messen gesucht.

Adressen mit Preisangabe werden erbeten von
Schulze & Niemann,
Mauricianum.

Zu mieten gesucht wird ein kleines Familien-Logis, mindestens 2 Stuben mit Zubehör, zu Ostern zu beziehen. Offerten beliebe man bei Herrn Restaurateur Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11, niederzulegen mit Preisangabe.

Gesucht wird zu mieten zum 1. April von zwei einzelnen, pünktlich zahlenden und außer dem Hause beschäftigten Leuten eine helle Stube nebst Kammer, ohne Möbel, im Preise von 20—30 fl , wo möglich innere Dresdner Vorstadt oder deren Nähe.

Adressen nebst Preisangabe bittet man unter der Schiffe L. R. # 9. bei Herrn Kaufmann Mönch, Bosenstraße, gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird sogleich ein helles Logis bis zu 60 fl und eine helle möblierte Stube nebst 1—2 Kammern ohne Bett. Adressen abzugeben bei Herrn Rirmse, große Fleischergasse Nr. 12.

Gesucht

wird sogleich oder zum 1. März ein kleines Logis oder Stube und Kammer von einer pünktlich zahlenden Frau. Adressen bittet man unter F. T. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. März ein kleines Logis von Stube u. Kammer. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 9, 1 Tr. rechts, rechts 2. Thüre.

Gesucht wird vor dem Zeiger Thore ein freundliches Logis mit Garten im Preise bis zu 150 Thlr. und Ostern zu beziehen. Adressen bittet man unter der Schiffe W. K. # 279 poste restante niederzulegen.

Gesucht wird von pünktlichen Leuten ein Familienlogis im Petersviertel oder in der Nähe des bayerischen Bahnhofes; Preis 40—60 fl . Adressen bittet man abzugeben Sporergäßchen 3 part.

Gesucht wird von einem jungen Manne von der Handlung ein freundliches Logis mit Schlafcabinet. Adressen bittet man unter Schiffe Z. # 16. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Logis von 2 bis 3 Stuben und Zubehör wird von einer kleinen Familie bis Ostern zu mieten gesucht. Adressen bittet man Brühl Nr. 3/4, 2 Treppen vorn heraus links abzugeben.

Ein junger Kaufmann sucht ein möbliertes Zimmer nebst Alkoven in der Katharinenstraße oder deren Nähe sogleich zu beziehen. Offerten nebst Angabe des Miethpreises erbittet man Stadt Wien.

Gesucht wird ein Garçonlogis in der Dresdner Vorstadt. Offerten unter M. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht vom 1. März in einer guten Familie, noch lieber bei einer einzelnen Dame, auf mehrere Monate ein Logis und Kost. Adressen unter B. C. bittet man im Café national am Markt abzugeben.

Ein Restaurationslocal mit Garten und Regeibahn und bis dato gutem Geschäftsgang an der Promenade soll, da sich der Pächter anderweitig angekauft, an einen andern und nach Befinden sofort abgegeben werden. Adressen unter F. H. No. 6. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Sofort zu vermieten

die erste Etage in der Stadt Berlin alhier als Geschäftslocale und das Nähere zu erfragen daselbst bei **M. Wenn** oder bei **G. Rintsch.**

Zu vermieten ist sofort oder später an Herren von der Handlung oder Beamte eine Stube nebst Schlafstube vorn heraus Reichstraße Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit Hausschlüssel Tauchaer Straße Nr. 10 B, letzter Eingang 3. Etage.

Zu vermieten ist an zwei ledige Herren ein Zimmer nebst Schlafzimmer, gut möbliert, Petersstr. 1, im Hofe links 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut möblierte Stube mit Bett und apartem Eingang an einen ledigen Herrn, sogleich oder zum Ersten, Markt, Königshaus Nr. 17/2, links im Hofe 3 Tr. Daselbst sind auch zwei Schlafstellen.

Zu vermieten ist eine freundlich möblierte Stube an einem soliden Herrn Georgenstraße Nr. 6, Seitengebäude rechts 2 Tr.

Ein fein möbliertes Zimmer mit der schönsten Aussicht auf die Promenade ist zu vermieten Obstmarkt- u. Mühlgassenecke Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle Universitätsstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Ein freundliches Garçonlogis, bestehend aus zwei Stuben und Schlafstube, Aussicht nach der Promenade und separater Eingang, ist mit oder ohne Möbel zu vermieten niedere Part 4, 1 Tr. Auch ist daselbst ein kleines Stübchen zu vermieten.

Zwei freundliche Zimmer in erster Etage, meßfrei, sind an solide Personen zu vermieten Petersstraße Nr. 28, 1 Treppe.

Eine freundlich möblierte Stube nebst Kammer ist vom 1. März an billig zu vermieten bei **S. Thieme**, große Funkenburg.

Die Eisbahn

auf Herrn Schimmels Teiche ist gut zu befahren.
Witwe Köhler.

Heute St., alte Waage. Reichzeuring.

Heute Abend 8 Uhr Anmeldung zum Tanz-Unterricht im Saale der löbl. Schneiderinnung.
Aug. Witzleben.

Hoffnung.

Zweites Kränzchen den 25. Februar im Wiener Saale.

Humoristen. Donnerstag den 23. d. Mts. theatral. Abendunterhaltung im Wiener Saal. D. B.

Wiener Saal.

Heute launige Abendunterhaltung, wozu ergebenst einladet
Naundorf.
Anfang 8 Uhr.

Schützenhaus.

Morgen Mittwoch
den 22. Februar

Concert v. W. Herfurth.**Bürgergarten.**

Heute Abend Pfannkuchen. Die Biere sind fein.
W. Payer.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend Roastbeef am Spieß mit Madeira-Sauce; das Bier, so wie die Böllniger Gose sind zu empfehlen.
W. Möpiger.

Großer Kuchengarten.

Heute großes Schlachtfest, so wie täglich frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle. Das Bayerische von Kurz und Lagerbier sind ausgezeichnet, wozu ergebenst einladet
G. Martin.

Heute Schweinsknöchel mit Ribben, wozu ergebenst einladet
Ernst Müller, kl. Fleischergasse Nr. 18.

Morgen Mittwoch ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
W. Anton, Kupfergäßchen Nr. 5.

Die 12. Compagnie L. C.-G.

hält Fastnachtsdienstag den 28. Februar ihr viertes Winterkränzchen im Schützenhause. Dies den Betheiligten zur Nachricht.
J. S. Ruzschbach, Hauptmann.

O D E O N.

Morgen Mittwoch den 22. Februar

großer Faschings-Ball (ohne Costüms),

wozu Freunde geselligen Vergnügens freundlichst einladet

J. A. Baumann.

Restauration zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Cotelettes und Junge mit
A. M. Mey.

Heute Schlachtfest in der Döllnitzer Gosenstube im Heilbrunnen, Brühl Nr. 71.
A. Maue, gen. Suttberg.

Restauration in Ischarmanns Hause. Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet
C. F. Schulze.

Heute Abend Topfbraten mit Klößen, wozu ergebenst einladet
Görsch, Burgstraße Nr. 21.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
F. W. Kayser, Theaterplatz Nr. 7.

Heute Abend Schweinsknochen bei Gesse in der Klostersgasse.

Heute früh Speckkuchen bei Gotthelf Weinert, Gewandgäßchen Nr. 4.

Morgen Schlachtfest, wobei feines Borna'sches Lagerbier aus der Streubelschen Brauerei, so wie Löbnißer Bitterbier bestens empfohlen wird. Um gütigen Besuch bittet
C. F. Hauck, Reichsstraße Nr. 11 im Keller.

Zum wilden Mann. Heute früh von 10 Uhr an Pfannkuchen.
Friedrich Landmann, Frankfurter Str. 57.

P f a n n k u c h e n

5 Stück 5 Pfennige sind täglich drei Mal frisch zu haben Hofmanns Hof, von der Petersstraße, 3. Bude rechts.

Verloren: Auf dem Wege vom Hotel de Pologne bis zur alten Burg ist ein Batisttaschentuch, gestickt E. P., verloren gegangen. — Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges alte Burg Nr. 14, 1 Treppe, gegen 1/2 R Belohnung abzugeben.

Verloren wurde im kleinen Kuchengarten oder nach der Stadt herein ein goldnes gegliedertes Armband. Dem ehrlichen Finder eine gute Belohnung Ritterstraße 7 (schwarzes Bret) bei Schönknecht.

Verloren wurde am Sonntag früh vor der Nicolakirche, in der Nähe der Sacristei, oder auf der da hinaufführenden Treppe ein weißes Batisttaschentuch, L. weiß gestickt. Es wird gebeten dasselbe gegen Belohnung abzugeben Bahnhofstraße Nr. 6 part.

Verloren wurde ein Päckchen in blauem Papier, signirt C. & G. Nr. 4581, Etiquetten enthaltend, und wird der ehrliche Finder gebeten, dasselbe gegen ein Douceur bei Herrn Gottschalk, lange Straße Nr. 10b, abzugeben.

Auf dem Wege von der langen Straße durch die Kreuzstraße, bis zur Schützenstraße ist eine goldene Brosche, mit Granaten und drei Glöckchen besetzt, verloren gegangen. Der Finder wird gebeten dieselbe gegen Belohnung im Gewölbe des Herrn E. Kayser abzugeben.

Abhanden gekommen ist am Concordiaballe in der Damengarderobe ein Batisttaschentuch mit einem schmalen Rändchen und Spitze, H. gestickt.
Abzugeben Place de repos Nr. 5 parterre.

Biegen geblieben ist am Sonnabend Abend in einem Fiacre ein Fächer, weiß mit Gold, einem Spiegelchen und schwarzem Seid. Gegen gute Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 3.

Am Sonnabend ist zum Concordia-Balle am Büffet im Rondeau wahrscheinlich irrthümlicherweise ein Hut vertauscht worden. Derselbe ist in der kleinen Funkenburg, 1 Treppe hoch, wieder einzutauschen.

Ein schwarz und weißes langhaariges Hündchen hat sich verlaufen, auf den Namen „Rali“ hörend, am rothen Bande die Steuernummer 1008 oder 1009 tragend. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung im Hause Nr. 22c vor dem Zeiger Thore.

Vertauscht wurde Mittwoch den 15. d. M. auf dem Familienballe in P. ein neuer Hut (aus der Hoffmann'schen Fabrik) gegen einen andern. — Gefälliger Umtausch wird Rosenstraße Nr. 4, 3. Etage erbeten.

Gefunden wurde ein weißer Rock. Abzuholen gegen Insektionsgebühren Raundörschen Nr. 20, 1 Treppe.

P. O. M. wird ersucht, auf dem früheren Wege einen Brief entgegenzunehmen.
C. D.

Magnaten, Schmutz auf das Haupt eines Jeden, der heute nicht zum Regeln kommt! „Wenn Du was merken thust!“

*** * An die Ungenannte und doch Bekannte! * ***
Ihre freundliche Aufforderung habe ich zwar erhalten, doch gehe ich ungern auf Entdeckungstreifen aus mit so geringer Aussicht auf Erfolg; — der erste Versuch war ohne Resultat. — Ist es Ihnen Ernst, so bitte ich durch Stadtpost Zeit und Ort zu bestimmen, wo ich Sie nicht nur „möglicher Weise“, sondern bestimmt und ungestört sprechen kann. —
H.

Meine Damen! darf ich Sie wiedersuchen? Gefällige Antwort unter der Chiffre A. B. bitte ich gefälligst recht bald auf der Stadtpost abzugeben.
Der Unbekannte auf dem Spazierwege nach Reudnitz am Sonntag.

Es war mir beim besten Willen nicht möglich, zum Sonnabend einen Brief unter den Ihnen bekannten Buchstaben für Sie niederzulegen und bitte daher dringend, solchen jetzt abzuholen.
.. 300.

Warum ich säume? Ja, davon können Sie freilich keine Ahnung haben! Man hat sich öfters Mühe gegeben, es Ihnen mitzutheilen, doch immer vergebens. Bestimmen Sie Ort und Zeit, wo man mit Ihnen zu sprechen die Ehre haben kann.

Dem Fri. Amalie J. gratulire zu ihrem heutigen Wiegensfeste von ganzem Herzen allein der verschwiegene P... th.

Dem Herrn Friedrich Gold zu seinem heutigen 28. Wiegensfeste ein dreimal donnerndes Hoch!
H. R.

Dem Fräulein **Maria Amalia Schunke** zu ihrem heutigen 18. Wiegenfeste die herzlichsten Glückwünsche.

Es gratulirt der kleinen bayerischen **Marie** zum heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen

ei wie ist das Leben schön,
mit dem Töpschen umzugehn.

Es gratulirt zum heutigen Wiegenfeste der kleinen Augsburgerin ein drei Mal donnerndes Hoch! ein Freund.

Die herzlichsten Glückwünsche dem Fräulein **Amalie Schunke** zu ihrem heutigen Geburtstag.

Kiesewetters Reisebilder

sind in dem Saale des Hrn. Poppe ausgestellt täglich von 10 bis 5 Uhr. Entrée 5 Ngr., Kinder 2½ Ngr.
Sonntag zum letzten Male.

Bitte.

In der Beilage zu Nr. 39 des Tageblattes wurde um Beiträge zur Begründung eines Armenkinderhauses in Johannegeorgenstadt, als eines bleibenden Denkmals des zweiten Jubelfestes dieser armen Bergstadt, gebeten, und die Unterzeichneten waren unter Demen genannt, welche zur Annahme von milden Gaben bereit waren. Indem wir für bereits eingegangene herzlich danken, erlauben wir uns, jene Bitte in unserem Namen zu wiederholen.

Johannegeorgenstadt wurde am 23. Februar 1854 von armen böhmischen Exulanten gegründet, die um ihres Glaubens willen die Heimath der Väter verließen. In der rauhesten Gegend des Erzgebirges gelegen, ist leibliche Armuth das Erbtheil der Nachkommen geblieben, und ohne kräftige Hülfe von auswärts würden sie nicht im Stande sein, das zur Rettung armer verwahrloster Kinder bestimmte Haus zu errichten, das sie zugleich an die Glaubens-treue ihrer Väter erinnern soll. Wenn wir es unterlassen, durch Subscription zu Liebesgaben aufzufordern, so geschieht dies in Erwägung der vielfachen Ansprüche, die auch in letzter Zeit an unsere Stadt gemacht wurden. Mit um so aufrichtigerem und herzlicherem Danke werden wir daher jede Gabe annehmen, die freie Liebe uns für die arme Exulantenstadt darbringt.

Leipzig, den 20. Februar 1854.

Moriz Weidert.
L. O. Weigel.

Heute Morgen wurde meine liebe Frau, **Clara** geb. **Weyer**, von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, den 20. Februar 1854. **N. Weil.**

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12½ U. à Port. 12 A.). Morgen Mittwoch: Reis mit Rindfleisch.

Angewandte Reisende.

Aufholz, Kfm. v. Frankf. a/M. Kranich.
Busjäger, Kfm. v. Bremen, und
v. Brärdorf-Ahlefeldt, Graf, v. Ascheberg, und
Bade, Fabr. v. Nordensee, Hotel de Daviere.
Behold, Kfm. v. Dessau, Palmbaum.
Böhme, Archt. v. Delitzsch, Stadt Breslau.
Bärthel, Holzh. v. St. Gangloff, braunes Kof.
Baumgarten, Kfm. v. Grimmitzschau, 3 Könige.
Bolter, Fabr. v. Tlesenburg, Stadt Nürnberg.
Dornal, Mühlbes. v. Wittenberg, h. Mond.
Deßel, Bäckerstr. v. Gbermannstadt, Rauchwh.
Ewers, Tonkünstler v. Graz, Hotel de Daviere.
v. Egloffstein, Kammerh. v. Deucha, d. Haus.
Engelhardt, Adv. v. Borna, braunes Kof.
Frommann, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Albrg.
Forster, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Gotha.
Grübel, Frau v. Gera, Stadt London.
Günther, Obef. v. Saalhausen, Hotel de Russie.
Grempler, Kfm. v. Gräuberg, Hotel de Pol.
v. Haslinger, Graf, Major v. Wittenberg, Hotel
de Daviere.
Huland, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Hirschburg, Kfm. v. Aschersleben, Palmbaum.
Hartmann, Frau v. Baugen, Stadt Rom.
Hartung, Def. v. Sondershausen, und
Hierlinger, Arzt v. Waldhut, schwarzes Kreuz.
Haude, Kfm. v. Schandau, weißer Schwan.
Hache, Kfm. v. Paris, Hotel de Russie.

Herrmann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
Heilbrunn, Kfm. v. Braunschweig, St. Wien.
Hulshuhn, Kfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
Hedrich, Mühlenbaumstr. v. Glauchau, und
Hornschuch, Kfm. v. Abtswind, grüner Baum.
Jordan, Kfm. v. Frankf. a/M., h. de Russie.
Kag, Buchh. v. Dessau, Stadt Hamburg.
Küchendahl, Def. v. Riesa, Palmbaum.
Köhler, Beamter v. Altenburg, St. Breslau.
Krybe, Fel. v. Pegau, Stadt Gotha.
Kramer, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Nürnberg.
Käferstein, Abef. v. Neuschönfeld, gr. Baum.
de Luchet, Kfm. v. Mainz, Hotel de Daviere.
Linder, Kofh. v. Altgeringwalde, St. Breslau.
Legasso, Kfm. v. Trief, Hotel de Russie.
Lute, Kfm. v. Pforzheim, Hotel de Pologne.
Moninn, Kfm. v. Lyon, Hotel de Daviere.
Mangeot, Kfm. v. Aachen, Palmbaum.
Müller, Kfm. v. Halle, Stadt Breslau.
Neuer, Gastw. v. Freiberg, goldnes Sieb.
Nitterlechner, Brauer v. Veilegries, d. Haus.
Nertens, Rent. v. Wien, Hotel de Pologne.
Neier, Adv. v. Rochlitz, Stadt Dresden.
Niewand, Justiz-Comm. von Weisensfeld, großer
Blumenberg.
Narthen, Kfm. v. Niedergrund, weißer Schwan.
Navel, Fabr. v. Rizza, Hotel de Daviere.
Radolph, Rent. v. Brüssel, Stadt Hamburg.

Rosker, Kfm. v. Ghr, Palmbaum.
Röder, Fleischer, und
Röder, Gastw. v. Fliegen, und
Rombekki, Schausp. v. Thorn, schwarzes Kreuz.
Riesch, Ger. Dir. v. Zwickau, goldner Hahn.
Rosenthal, Kfm. v. Frankf. a/M., gold. Sieb.
Richter, Def. v. Schirmenitz, halber Mond.
Reichardt, Kfm. v. Prag, Hotel de Pologne.
Schmidt, Privatlehrer v. Altenburg, gold. Hahn.
Scheibner, Commis v. Hohnstein, schw. Kreuz.
Schlimpfert, Kofh. v. Zschwitz, St. Breslau.
Schmidt, Kfm. v. Gera, goldnes Sieb.
Seige, Kfm. v. Ruffig, weißer Schwan.
Schildmann, Stallmstr. v. München, d. Haus.
Sonnenkalt, Kfm. v. Rudolstadt, St. Gotha.
v. Schönberg, Baron v. Thammenhain, St. Dresd.
Schwarzwälder, Obef. v. Halle, blaues Kof.
Trenkmann, Bürgermstr. v. Pegau, St. Gotha.
Ursinus, Abef. v. Renkersdorf, St. Nürnberg.
Uhlmann, Kfm. v. Fürth, grüner Baum.
Voigt, Frau v. Lengensfeld, halber Mond.
Vörtler, Kofh. v. Niederfrankenbain, br. Kof.
Wald, Kfm. v. Redwitz, Palmbaum.
Wallerstein, Kfm. v. Dresden, Stadt London.
Wellner, Kfm. v. Dessau, Stadt Breslau.
Wunsch, Mechanikus v. Gablitz, goldn. Sieb.
Wiede, Kfm. v. Limburg, Hotel de Pologne.
Wegener, Kfm. v. Wien, Stadt Wien.

Verantwortlicher Redacteur: **K. F. Sannell**, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **G. Volz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.

Den 20. Februar wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben leicht und glücklich entbunden.

Hugo Lehmann, Büchsenmacher.

Am 19. d. Mts. verschied nach längerem Krankenlager mein Markthelfer **Carl Schulze**. Während einer dreißigjährigen Wirksamkeit in meinem Hause hat er sich stets mein volles Vertrauen zu erwerben gewußt, so daß ich mich gedrungen fühle, ihm noch öffentlich das Zeugniß eines treuen und braven Dieners zu geben. Friede seiner Asche!

Carl Gottschalk.

Verstärkt. Heute entschlief sanft nach langen Leiden unsere heiliggeliebte Tochter, **Kathinka Schmiers**, in einem Alter von 18 Jahren und 10 Monaten. Groß ist unser Schmerz und nur die Hoffnung auf ein Wiedersehen unser Trost. Diese Anzeige allen Freunden und Bekannten der Verbliebenen. — Die hinterlassene Familie **Schmiers**.

Am 19. d. Mts. entschlief ruhig nach langem schmerzvollen Krankenlager mein theurer Schwager und väterlicher Freund, Herr Mag. **Johann Christoph Hohlfeld**, Mathematikus an der hiesigen Thomasschule, 72 Jahre alt, an Entkräftung. Ruhe sanft! Dein Andenken werden wir treu bewahren.
Leipzig.

Dr. Moriz Trautmann
und die übrigen Hinterlassenen.

Ein sanfter Tod endete gestern Nachmittags 5 Uhr nach langem Krankenlager die Leiden unseres guten Bruders und Schwagers, des Gymnastiken **Richard Becker**, 21 Jahre alt.
Leipzig, den 20. Februar 1854. **Die Hinterlassenen.**

Heute starb nach schweren Leiden unsere gute Frau und Mutter, die Wirtin **M. Richter** geb. **Siebelhaus**, im 45. Lebensjahre. Um stillen Beileid bitten
Leipzig, den 20. Febr. 1854. **die Hinterlassenen.**

Dank. Für die vielfachen Beweise von inniger Theilnahme, so wie für die ehrenvolle Begleitung und Bekräftigung des Sarges meines verstorbenen Mannes, des Schaffners **Carl Schwikard**, sage ich den Beamten der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn meinen innigsten und wärmsten Dank.
Reuditz, d. 18. Febr. 1854. **Henriette verw. Schwikard.**

Den innigsten Dank sagen wir Allen, welche unseren großen Schmerz durch so aufrichtige Theilnahme linderten bei dem für uns so harten Verluste unseres guten Gatten und Vaters. Besonderen Dank sagen wir Herrn Archidiaconus **Dr. Tempel** für den uns ertheilten Trost im Hause wie am Grabe, so wie auch den geehrten Herren Stadtverordneten, Freunden und Bekannten für die dem Verbliebenen erzeigte letzte Ehre.
Die Familie Freygang.